

Niederschrift

öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Hauptausschusses

Sitzungstermin: **Mittwoch, den 30.09.2015**
Sitzungsbeginn: **19:00 Uhr**
Sitzungsende: **21:45 Uhr**
Ort, Raum: **Rathaus, Rathaussaal (EG)**

Sitzungsnummer: **HA/006/2015**

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Harald Jäschke

Stadtvertreter/in

Frau Hannelore Basedow

Herr Heinz Gohsmann

Herr Lutz Heinrich

Frau Marlies Reimann

Frau Katharina Wiener

Verwaltung

Frau Marlis Borries-Dettmann

Frau Sandy Mandlik

Herr Jörn Pamperin

Frau Dagmar Poltier

Entschuldigt fehlen:

Stadtvertreterin

Frau Heidrun Dräger

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 3 Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 10.08.2015
- 4 Bericht der Verwaltung
- 5 Einwohnerfragestunde
- 6 Anfragen und Mitteilungen
- 7 Vollzug des Haushaltsplanes
- 8 Überplanmäßige Ausgabe
hier: ÖPNV
Vorlage: 118/15/30
- 9 Überplanmäßige Ausgabe, Beratungsleistungen Gebäude- und Liegenschaftsmanagement
Vorlage: 126/15/30
- 10 Genehmigung einer Eilentscheidung des Bürgermeisters
hier: außerplanmäßige Ausgabe (Schadensersatzforderung)
Vorlage: 130/15/30
- 11 Annahme von Spendengeldern
Vorlage: 136/15/10

Nicht öffentlicher Teil

- 12 Bericht aus den Gesellschaften mit städtischer Beteiligung
- 13 Stand offene Forderungen
- 14 Niederschlagung von Gewerbesteuer
Vorlage: 100/15/10
- 15 Anschaffung eines überholten Buschhäckslers
Vorlage: 137/15/30
- 16 Erste Änderung des öffentlich-rechtlichen Vertrages zur Einrichtung eines "Kooperativen Bürgerbüros"
Vorlage: 138/15/20
- 17 Brücken über den Wallgraben- Ziegenwiese/ Färbergraben-
hier: Vergabe von Bauleistungen
Vorlage: 139/15/30
- 18 Personalangelegenheiten
- 19 Bericht über den Stand der Stellenbewertung
- 20 Terminabsprachen
- 21 Anfragen und Mitteilungen

Öffentlicher Teil

- 22 Wiederherstellung der Öffentlichkeit
- 23 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31 Abs. 3
- 24 Schließen der Sitzung

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Jäschke eröffnet die Sitzung des Hauptausschusses um 19.00 Uhr.

Frau Basedow nimmt in Vertretung für Frau Dräger an der Sitzung teil.

Der Hauptausschuss ist zu Sitzungsbeginn mit 5 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.

zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Der Vorsitzende bittet um Aufnahme eines zusätzlichen Tagesordnungspunktes, Drucksache-Nr.: 146/15/30, in dem es um eine überplanmäßige Ausgabe zum Kauf einer Wasserpumpe für einen Löschbrunnen im OT Gehrum geht. Die Eilbedürftigkeit begründet er damit, dass am 17.09. festgestellt worden ist, dass das Löschwasser in dem OT aufgrund einer defekten Pumpe schlecht zu erreichen ist. Die Deckungsquelle ist in der Vorlage benannt und er bittet um Aufnahme der Angelegenheit unter TOP 25 nach TOP 11 im öffentlichen Sitzungsteil.

Auf Nachfrage von Herrn Jäschke wird der Aufnahme dieses TOP mehrheitlich zugestimmt.

Die Tagesordnung lautet wie folgt:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 3 Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 10.08.2015
- 4 Bericht der Verwaltung
- 5 Einwohnerfragestunde
- 6 Anfragen und Mitteilungen
- 7 Vollzug des Haushaltsplanes
- 8 überplanmäßige Ausgabe
hier: ÖPNV
Vorlage: 118/15/30
- 9 Überplanmäßige Ausgabe, Beratungsleistungen Gebäude- und Liegenschaftsmanagement
Vorlage: 126/15/30
- 10 Genehmigung einer Eilentscheidung des Bürgermeisters
hier: außerplanmäßige Ausgabe (Schadensersatzforderung)
Vorlage: 130/15/30
- 11 Annahme von Spendengeldern
Vorlage: 136/15/10
- 25 Überplanmäßige Ausgabe zum Kauf einer Unterwasserpumpe für einen Löschbrunnen im OT Gehrum
Vorlage: 146/15/30
- 22 Wiederherstellung der Öffentlichkeit
- 23 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31 Abs. 3
- 24 Schließen der Sitzung

Abstimmungsergebnis: 5:0:0

Die Tagesordnung ist genehmigt.

zu 3 Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 10.08.2015

Herr Heinrich bezieht sich auf Seite 6 der Niederschrift, 2. Absatz. Er ist der Meinung, dass seine Äußerungen hier nicht ganz korrekt wiedergegeben worden sind. Nach seiner Erinnerung hätte er ausgeführt, dass es nach seiner Meinung genug an Einzelhandel gibt und eine Sonderfläche für den zusätzlichen Markt erforderlich wäre, woraufhin dann vielleicht eine neue Einzelhandelskonzeption erstellt werden müsste.

Frau Wiener nimmt an der Sitzung teil, es sind 6 Mitglieder anwesend.

Abstimmungsergebnis zur Niederschrift mit der genannten Änderung: **5:0:1**

Die Niederschrift ist genehmigt.

zu 4 Bericht der Verwaltung

Herr Jäschke berichtet über den kürzlich stattgefundenen Besuch in der Partnerstadt Czersk in Polen, an der die Bürgervorsteherin, der 1. Stellv. Bürgervorsteher, die Gleichstellungsbeauftragte (als Dolmetscherin) und er selbst teilgenommen haben.

Die Unsicherheit von hiesiger Seite bzgl. der Fortführung der Partnerschaft hat sich als unbegründet herausgestellt. Man hat verabredet, dass im Mai eine Delegation aus Czersk in Boizenburg empfangen werden soll. Von Czersker Seite ist der Wunsch geäußert worden, die Kontakte auch wieder stärker auf den wirtschaftlichen Sektor auszudehnen. Zum 90. Geburtstag der Stadt Czersk im Juli ist eine Delegation aus Boizenburg zu diesem Anlass eingeladen worden. Den genauen Termin hierfür wird er noch bekommen.

Anlässlich des 25. Jubiläums der deutschen Einheit am 03. Oktober war bereits darüber gesprochen worden, dass sich die Stadt hier mit einbringen wird in die Veranstaltung der SG Aufbau Boizenburg. Die Stadt wird dort ein Zelt aufstellen und eine musikalische Unterhaltung organisieren mit den „Elbbergmusikanten“ und anderen Gruppen. Er selbst wird aus Anlass des Jubiläums noch ein paar Worte an die Anwesenden richten. Hinzufügen tut er noch, dass die Stadt in den vergangenen Jahren noch nie selbst eine Veranstaltung zum Tag der deutschen Einheit durchgeführt bzw. organisiert hat.

Er informiert anschließend darüber, dass sich in der Firma Sweet Tec am 14. September die Bürgerstiftung Boizenburg gegründet hat. Die Stiftung hat sich bestimmte Ziele gesetzt, in der ersten Marge geht es um das Thema Jugend und Sozialarbeit. Je nach Höhe des Stiftungsvermögens werden dann Mittel für bestimmte Zwecke ausgegeben. Aktuell besteht ein Stiftungsvermögen in Höhe von 125 T€.

Herr Jäschke übergibt dann eine erste Kostenschätzung für die Maßnahme – Grundschulzentrum Boizenburg -, die zu diskutieren sein wird. Die BIG ist auf eine Gesamtsumme bei ihren Berechnun-

gen von 7.335 T€ gekommen. Dem Grunde nach liegen Zusagen vor aus dem Bauministerium und dem Landwirtschaftsministerium. Außerdem wird davon ausgegangen, dass man noch eine Förderung über die KfW erhalten könnte, möglicherweise in Bezug auf die energetische Sanierung.

Auf die Frage von Herrn Gohsmann, warum die BIG hier involviert ist, antwortet der Bürgermeister, dass es sich bei dem Vorhaben um eine städtebauliche Einzelmaßnahme handelt, die letztendlich über den Vertrag mit der BIG abgedeckt ist.

Er nimmt dann kurz Bezug auf den Antrag des Dorfclubs Bahlen in Punkto Dorfgemeinschaftshaus, den er den Fraktionsvorsitzenden bereits hat zukommen lassen. Dieser Antrag stellt die Stadt vor große Herausforderungen. Bislang bestand die Möglichkeit, auf die Festscheune von Herrn Rogge zurück zu greifen. Zukünftig wird das nicht mehr möglich sein, da Herr Rogge ab April 2016 diese Scheune nicht mehr als Festscheune betreiben wird. Möglicherweise könnte die Scheune von Herrn Rogge mit Nutzung als Dorfgemeinschaftshaus gemietet werden. Das muss er allerdings erst noch einer Prüfung unterziehen.

Herr Gohsmann sieht in den nächsten Jahren unter Beachtung der Finanzlage der Stadt, er verweist hier auf das Vorhaben Grundschulzentrum, keine Chance, im OT Bahlen ein Dorfgemeinschaftshaus zu bauen, zumal eine Finanzierung über Dorferneuerung wie in Gothmann und Schwartow nicht mehr möglich ist. Er könnte sich vorstellen, dass das DGH in Gothmann für eine Übergangszeit von beiden Ortsteilen genutzt werden könnte. Das sollte abgeklärt werden.

Herr Jäschke weiter:

Gestern ist auf einer Veranstaltung in Bleckede vorgestellt worden der Bericht der Bundesanstalt für Gewässerkunde über die 2D-Modellierung an der Elbe zwischen Wittenberge und Geesthacht. Hier geht es um eine Beschreibung der Strömungsverhältnisse und die Wirkung von abflussverbessernden Maßnahmen bei Hochwasser der Elbe. Den sehr umfangreichen Bericht kann er gerne bei Interesse leihweise zur Verfügung stellen. 2 Ergebnisse sind für Ihn von Bedeutung:

1. Entfernung der Verbuschung

Das Modell zeigt, dass, wenn die gesamte Verbuschung auf den 170 km entfernt werden würde, dies zu einem niedrigeren Pegel von 5 bis 7,5 cm führen würde.

2. Gesteuerte Polder

Wenn die Maßnahmen, die im Bundeshochwasserabwehrplan vorgesehen sind, auch durchgeführt werden, würde das 90 bis 95 cm ausmachen. Vorgesehen ist durch den Bund, diesen Plan zusammen mit den Ländern in einem Zeitrahmen von 10 Jahren umzusetzen und es gibt hierfür insgesamt einen Bedarf in Höhe von 6,7 bis 6,8 Mrd Euro. Der Bund steuert im Jahr ca. 100 Mio € dazu, wobei das nicht nur auf die Elbe bezogen ist, sondern auch auf die Oder, die Donau und den Rhein.

Herr Jäschke informiert weiter dahingehend, dass es gelungen ist, weitere Mittel im Zuge des Bundesprogramms – Partner für Demokratie – in Höhe von insgesamt 5,8 T€ zu bekommen. Diese Mittel sollen verwendet werden für die gerade laufende „Interkulturelle Woche“ und zu einem großen Teil für Maßnahmen der „Willkommensinitiative“, die sich in großem Maße um die Flüchtlinge kümmert. Die Flüchtlingsinitiative kümmert sich um Flüchtlinge, die derzeit in Zahrendorf untergebracht sind und unterrichtet da beispielsweise Deutsch. In dieser Außenstelle von Horst gibt es derzeit 61 Bewohnerinnen und Bewohner. Bei der Beratung beim Landrat am Montag ist eine Power-Point-Präsentation vorgestellt worden. Zentrales Problem ist, dass niemand sagen kann, wie viele Flüchtlinge kommen und wann sie kommen. Derzeit geht man beim Landkreis davon aus, dass bis zum Jahresende ca. 1.600 Flüchtlinge im Landkreis selbst untergebracht werden müssen. Über die gemeindlichen Verwaltungen ist man auf der Suche nach Wohnraum und er hat mittlerweile 18 Wohnungen innerhalb von Boizenburg benannt. Mitte des Monats wird auch Boizenburg eine

Anzahl von 40 Menschen zugeteilt werden, die zentral an einem Ort untergebracht werden. Davor rechnet er damit, dass es gelingen wird, eine 12-köpfige syrische Familie in einem Haus unterzubringen. Hierfür ist er derzeit auf Suche nach Sachspenden wie Möbel usw., da der Landkreis diese selbst nicht mehr zur Verfügung stellen kann, da beispielsweise die Möbelbörsen leer geräumt sind. Ihm selbst und auch den anderen Bürgermeistern ist es wichtig, dass die Flüchtlinge möglichst dezentral untergebracht werden, um eine gute Integration zu ermöglichen.

zu 5 Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerfragestunde entfällt, da keine Einwohner anwesend sind.

zu 6 Anfragen und Mitteilungen

Frau Wiener hat gehört, dass es in Sachen Kulturhaus einen neuen Sachstand gibt zum Thema Abriss.

Herr Jäschke merkt hierzu an, dass der Abrissantrag abgelehnt worden ist mit der Begründung, dass das Gebäude unter Denkmalschutz steht.

Frau Wiener findet es inakzeptabel, dass bei einer Anfrage an die Verwaltung, insbesondere an den Fachbereich Bau-Ordnung, 4 Mitarbeiter nicht zu erreichen sind. Im Zusammenhang mit Fragen zu ihrem Kanalanschluss ist es ihr nicht gelungen, hierfür zuständige Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter zu erreichen, weder telefonisch noch im Amt selbst. Sie fragt, ob es denn keine Vertretungsregelung gibt, wenn die Mitarbeiter selbst nicht im Hause sind.

Herr Jäschke führt an, dass die Fachbereichsleiterin zu diesem Zeitpunkt im Urlaub war und dass es durchaus vorkommen kann, dass mal jemand über eine bestimmte Zeit nicht im Hause anzutreffen ist. Da muss man immer den Einzelfall prüfen.

Bedenklich findet Frau Wiener auch, dass es nicht möglich ist, dass man eine genaue Lagebezeichnung bekommt, wo denn der Schmutzwasseranschluss liegt. Selbst unter Zuhilfenahme einer Firma ist es nicht gelungen, den Anschluss auf ihrem Grundstück ausfindig zu machen (Fritz-Reuter-Straße).

Herr Gohsmann erklärt, dass der Baubetrieb Bestandsunterlagen zu liefern hat, in denen jeder Hausanschluss eingemessen ist mit Tiefenangabe usw. Insofern kann er das nicht nachvollziehen.

Frau Reimann spricht die Internetseite der Stadt an, auf der auch Angaben stehen zu den Ausschüssen, deren Mitglieder und Stellvertreter. Für die Fraktion DIE LINKE ist im SKS kein stellvertretendes Mitglied benannt, das ist hier Herr Holger Fritz, und im Rechnungsprüfungsausschuss fehlt diese Angabe ebenfalls, hier ist es Frau Zettwitz.

Nach Fertigstellung der Maßnahme an der Quöbbe, so Frau Reimann, ist der Bereich zur Rennstrecke geworden. Das ist ein bedenklicher Zustand, da sich der Kinderspielplatz hier befindet und sie fragt nach der Möglichkeit einer Geschwindigkeitsbegrenzung.

Außerdem bittet sie um Übermittlung der Unterlagen zum Grundstücksverkauf MVZ (Kaufvertrag + Stadtvertretungsbeschluss zur Aufhebung des Beschlusses über den Verkauf zur Errichtung eines MVZ).

Herr Jäschke entgegnet, dass ein solcher Beschluss nicht gefasst worden ist, sondern nur der Beschluss zu einer Option an den Käufer bzgl. des MVZ.

Herr Gohsmann meint ebenfalls, dass ein solcher Beschluss nicht gefasst worden ist, es ist lediglich darüber informiert worden, dass der Bau eines MVZ nicht klappen wird und hier was anderes entsteht.

Herr Jäschke sagt die Übermittlung des Grundstückskaufvertrages an die Hauptausschussmitglieder zu.

Frau Basedow hatte in der EWO des OT Bahlen wegen des Schülerverkehrs nachgefragt. Sie möchte wissen, ob hierüber schon eine Aussage getroffen werden kann.

Herr Jäschke ist momentan nicht aussagefähig, wird sich aber mit dem FB Bau-Ordnung darüber verständigen.

Nach Kenntnis von Herrn Gohsmann gibt es in der Verwaltung das Gleitzeitmodell und er meint sich zu entsinnen, dass der Beginn spätestens ab morgens 08.00 Uhr zu erfolgen hat. Festzustellen ist aber, dass man speziell im FB Bau-Ordnung vor 09.00 Uhr kaum Jemanden erreichen kann. Das findet er nicht gut.

Herr Jäschke führt hierzu aus, dass die Vereinbarung der Arbeitszeit eine Sache zwischen dem Dienstherrn und dem Personalrat ist, unter Berücksichtigung der tariflichen Vorgaben. Die derzeitige Dienstvereinbarung (von 2001) über die gleitende Arbeitszeit ist vom Dienstherrn gekündigt worden mit der Absicht einer Neuverhandlung, wozu auch die Zeiten gehören. Die derzeit gültige DV beinhaltet nach seiner Ansicht keine Kernzeiten, sondern Sprechzeiten. Allerdings sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angehalten, bei Abwesenheit ihren Telefonapparat auf den einer/es Kollegin/Kollegen umzulegen, der aussagefähig bzgl. der Erreichbarkeit der/des entsprechenden Kollegin/Kollegen ist.

Nach Auffassung von Herrn Gohsmann müssen Kernarbeitszeiten vereinbart werden.

zu 7 Vollzug des Haushaltsplanes

Herr Pamperin erläutert anhand des vorliegenden Kennziffernspiegels vom 10.09.2015, dass die meisten Beträge im Plan-Wert liegen bzw. leicht darüber. Bei der Gewerbesteuer hat es eine Rückzahlung gegeben und enthalten ist hierin auch noch ein Teil, der schon gestundet wurde, wobei ein erneuter Stundungsantrag über 50,0 T€ in der Stadtvertretung am 08. Oktober zur Beschlussfassung ansteht.

zu 8 Überplanmäßige Ausgabe hier: ÖPNV Vorlage: 118/15/30

Herr Gohsmann merkt an, dass man die 12,5 T€, die sich jetzt aus der Endabrechnung des Jahres 2014 ergeben, hätte im Haushalt für 2015 einstellen können. Er bemängelt die dauernden über – und außerplanmäßigen Ausgaben. Er kündigt an, diese Ausgaben mit Ausnahme von unumgänglichen Dingen in der Zukunft nicht mehr mitzutragen.

Herr Pamperin führt aus, dass 8,0 T€ eingestellt worden sind, wobei im letzten Jahr für das Jahr 2013 keine Abrechnung erfolgt ist. Insofern hatte meine keine Anhaltspunkte, was die Forderungshöhe

für 2014 angeht. Die Vereinbarung sollte deshalb noch mal auf die Festlegung eines Maximalzuschusses durch die Stadt hin überprüft werden.

Herr Heinrich erinnert daran, dass man sich darauf festgelegt hatte, nach Ablauf einer bestimmten Zeit anhand von belastbaren Zahlen zu überprüfen, ob sich die Buslinie an den Sonntagen, Sonntagen und Feiertagen überhaupt rechnet.

Beschluss: 118/15/30

Der Hauptausschuss der Stadt Boizenburg/Elbe stimmt der überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 4.571,40 Euro zu. Die Finanzierung der Mehrausgaben erfolgt durch Minderausgaben in der Unterhaltung von Kreis- und Nebenstraße mit 1000 € und der Unterhaltung von Straßenbeleuchtung und Bushaltestellen mit 3.571,40 €.

Abstimmungsergebnis:

6:0:0

**zu 9 Überplanmäßige Ausgabe, Beratungsleistungen Gebäude- und
Liegenschaftsmanagement
Vorlage: 126/15/30**

Mit dem Hinweis darauf, dass die Vorlage im Finanzausschuss vertagt worden ist, führt Herr Jäschke aus, dass im Jahr 2014 der Auftrag in voller Höhe des HH-Ansatzes erteilt worden ist. Abgerechnet worden ist der Auftrag bis jetzt nicht endgültig. Die im BV angegebene Summe resultiert aus der jetzigen Rechnungslegung zum in 2014 erteilten Auftrag. Die Stadt hätte in den diesjährigen Haushalt 6.600,- € einstellen müssen für die Beratungsleistungen, anstelle der 3,3 T€, was aber nicht gemacht worden ist. Durch den Finanzausschuss ist die Vorlage vertagt worden, weil die Verwaltung keine Erklärung liefern konnte für diese überplanmäßige Ausgabe. Erst heute hat er die entsprechenden Informationen bekommen. Die Summe resultiert aus Leistungen im Jahr 2014. Er stellt anheim, die Vorlage zu vertagen, um sie im Finanzausschuss noch einmal beraten zu lassen.

Auf Nachfrage von Frau Wiener, ob denn Ergebnisse vorliegen, erklärt Herr Jäschke, dass sich diese im Stellenplan für 2016 widerspiegeln werden.

Herr Gohsmann fragt nach schriftlichen Aussagen oder einer Power-Point-Präsentation bzgl. der Ergebnisse bzw. Empfehlungen durch den Berater.

Frau Mandlik wird sich darum kümmern.

Herr Heinrich stellt Antrag auf Vertagung und Verweisung in den Finanzausschuss, weil ihm die Meinung des Fachausschusses wichtig ist.

Abstimmung zum Vertagungsantrag:

5:0:1

Die Vorlage ist zur erneuten Beratung in den FA verwiesen.

**zu 10 Genehmigung einer Eilentscheidung des Bürgermeisters
hier: außerplanmäßige Ausgabe (Schadensersatzforderung)**

Vorlage: 130/15/30

Auf die Frage von Frau Wiener, ob hier Bauland verkauft worden ist, antwortet Herr Jäschke, dass ein Grundstück verkauft worden ist, das zum Teil in der Abrundungssatzung liegt und zum Teil nicht und er erläutert den Sachverhalt anhand der Lage des Grundstücks. Erst nach genauerer Einsicht in die entsprechenden digitalen Karten wurde klar, dass ein Teil im Naturschutzgebiet (Biosphäre) liegt. Wäre durch die Eigentümer eine Bauvoranfrage gestellt worden, hätte man dies vorab erfahren können.

Herr Gohsmann merkt an, dass der Grundstückskauf selbst mit der Baugenehmigung überhaupt nichts zu tun hat. Über eine gestellte Bauvoranfrage hätte man erfahren können, dass ein Bau hier nicht möglich ist. Er sieht nicht ein, dass die Stadt auf der Grundlage des Grundstücksverkaufes hier mit einbezogen wird, er wird der Vorlage nicht zustimmen.

Beschluss: 130/15/30

Der Hauptausschuss der Stadt Boizenburg/Elbe genehmigt die Eilentscheidung des Bürgermeisters vom 09.09.2015 zur außerplanmäßigen Ausgabe beim Produkt 11402000, Sachkonto: 56250000 – Sachverständigen-, Gerichts- u.ä. Aufwendungen – in Höhe von 3.329,52 Euro.

Abstimmungsergebnis : 2:2:1

Die Vorlage ist abgelehnt.

zu 11 Annahme von Spendengeldern
Vorlage: 136/15/10

Beschluss: 136/15/10

Der Hauptausschuss der Stadt Boizenburg/Elbe stimmt der Annahme der in der Sachdarstellung aufgeführten Spenden mit einem Gesamtbetrag in Höhe von 1.046,37 € zu.

Abstimmungsergebnis: 6:0:0

zu 25 Überplanmäßige Ausgabe zum Kauf einer Unterwasserpumpe für einen
Löschbrunnen im OT Gehrum
Vorlage: 146/15/30

Beschluss: 146/15/30

Der Hauptausschuss der Stadt Boizenburg/Elbe beschließt in seiner Sitzung am 30.09.2015 eine überplanmäßige Ausgabe zum Kauf einer Unterwasserpumpe für einen Löschwasserbrunnen im OT Gehrum zum Gesamtbruttopreis von 5.355,00 €.

Die Haushaltsmittel werden aus dem Produkt 11402000, Sachkonto 03999000 bereitgestellt.

Abstimmungsergebnis: 6:0:0

Die Sitzung wird für eine Pause von 5 Minuten unterbrochen.

zu 22 Wiederherstellung der Öffentlichkeit

Herr Jäschke stellt die Öffentlichkeit der Sitzung wieder her.

**zu 23 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31 Abs.
3**

Der Ausschussvorsitzende gibt die Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Sitzungsteil bekannt.

zu 24 Schließen der Sitzung

Herr Jäschke schließt die Sitzung um 21.45 Uhr.

Für die Richtigkeit:

Datum: 06.07.22

gez.: Marlis Borries-Dettmann
Protokollführerin